

Schmerztherapie mit Radionukliden

Bei einer Schmerztherapie kann man die knöchernen Metastasierung des Primärtumors therapieren (wie z.B. bei Prostata-, Brust oder Lungenkrebs), da diese Knochenmetastasen sehr schmerzhaft sind und die Lebensqualität erheblich beeinträchtigen können. Mit diesen Therapieverfahren kann man die Metastasenherde des Knochens sehr gezielt behandeln ohne wesentliche Mitbestrahlung des umliegenden gesunden Gewebes.

Vor der Therapie:

Vor jeder Therapie wird zum Nachweis von Knochenmetastasen eine Skelettszintigraphie durchgeführt. Es kann zu einer vorübergehenden leichten Beeinträchtigung des Blutbildes kommen deshalb muss vor jeder Behandlung ein aktuelles Blutbild gemacht werden ob ausreichend weiße Blutkörperchen und –plättchen vorhanden sind. Die Bestimmung der Nierenwerte sollte vor der Behandlung erfolgen.

Wie wirkt die Schmerztherapie mit Radionukliden

Diese Therapie setzt genau da an wo der Schmerz entsteht in der Metastase. Man bietet den Körper eine ähnliche neue Knochensubstanz an die er sonst auch verwendet in den krankhaften Bereich einzubauen an, die aber radioaktiv (Radionuklid Samarium-153) versetzt sind.

Die Strahlung ist viel höher als bei einer Skelettszintigraphie. Das muss aber so sein, denn die Strahlung schädigt die Tumorzellen vor Ort in der Metastase. Der Schmerz wird gemildert oder verschwindet sogar vollständig. Da die Strahlung nur eine Reichweite von wenigen Millimetern hat wird damit gesundes Gewebe geschont und kaum erreicht.

Wie läuft die Therapie ab:

Das Radionuklid wird in die Armvene gespritzt. Der Großteil wird gleich in den Knochenmetastasen eingebaut die restliche Substanz wird innerhalb einiger Stunden über die Nieren wieder ausgeschieden. Dafür sollte etwas zu trinken mitgebracht werden (1 Liter). Nach ca. 2,5 Stunden wird auch eine Verteilungsszintigraphie gemacht um zu dokumentieren, dass sich das Radionuklid sich in den Knochenmetastasen eingelagert hat.

Gelegentlich kann es in den ersten Tagen nach der Behandlung zu einer kurzfristigen Verstärkung der Schmerzen kommen. Man sollte mit der Reduzierung der Schmerzmittel frühesten nach einer Woche beginnen.

Wann die Blutkontrollen durchgeführt werden und wie die Schmerzmittel reduziert werden können bespricht man mit dem Arzt der zur Radionuklidtherapie überwiesen hat.